

FORTSCHRITTS- BERICHT

Milupa GmbH



2020 - 2023

INHALT

Leadership Commitment.....	4
Vorwort.....	5
1. Analyse der Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt.....	6
Lieferkette / Beschaffung und Landnutzung.....	6
Verpackung und Abfallmanagement:	7
Engagement für Nachhaltigkeit:	7
Schlussfolgerung:	7
2. Aufnahme des Schutzes der biologischen Vielfalt in das Umweltmanagementsystem.....	8
1. Schutz der biologischen Vielfalt:.....	8
2. Nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt:	8
3. Gerechte Aufteilung der sich ergebenden Vorteile:.....	8
3. Steuerung aller Aktivitäten im Bereich Biodiversität und Berichterstattung an die Geschäftsführung über eine verantwortliche Stelle im Unternehmen	10
1. Entwicklung von Biodiversitätsstrategien:.....	10
2. Implementierung von Maßnahmen:.....	10
3. Überwachung und Berichterstattung:.....	10
4. Schulung und Sensibilisierung:	10
5. Kommunikation mit der Geschäftsführung:	11
4. Messbare und realistische Zielsetzung zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung mit zwei- bis dreijähriger Überprüfung und Anpassung	12
5. Veröffentlichung aller Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht	13
1. ISO 14001: Umweltmanagementsystem:.....	13
2. ISO 50001: Energiemanagementsystem:.....	13
3. B-Corp-Zertifizierung:.....	13
6. Information der Zulieferer über Biodiversitätsziele und schrittweise Einbindung.....	15
1. Kommunikation der Unternehmensziele:.....	15
2. Identifikation von Schlüsselzulieferern:.....	15
3. Schulungen und Ressourcen bereitstellen:	15
4. Festlegung von Anforderungen und Kriterien:.....	15
5. Schrittweise Implementierung:	15
6. Überwachung und Bewertung:.....	16

7. Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln.....17

- 1. Forschungs- und Entwicklungsprojekte:.....17
- 2. Partnerschaften mit Naturschutzorganisationen:17
- 3. Wissenstransfer und Schulungen:17
- 4. Teilnahme an Brancheninitiativen oder Netzwerken:17

LEADERSHIP COMMITMENT

Die Unterzeichner anerkennen und unterstützen die drei Ziele des internationalen „Übereinkommens über die biologische Vielfalt“:

- Erhaltung der biologischen Vielfalt
- Nachhaltige Nutzung ihrer Bestandteile
- Gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergebenden Vorteile

und verpflichten sich:

1. die Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt zu analysieren;
2. den Schutz der biologischen Vielfalt und die nachhaltige Nutzung in das Umweltmanagement-system aufzunehmen;
3. eine verantwortliche Stelle im Unternehmen einzurichten, die alle Aktivitäten im Bereich Biodiversität steuert und der Geschäftsführung berichtet;
4. messbare und realistische Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung festzulegen, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden;
5. alle Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht zu veröffentlichen;
6. Zulieferer über ihre Biodiversitätsziele zu informieren und schrittweise einzubinden;
7. Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen auszuloten, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln.

Als Nachweis des fortdauernden Engagements wird der Initiative alle zwei Jahre ein Fortschrittsbericht vorgelegt.

VORWORT

Seit über 90 Jahren kümmert sich Milupa um das Glück und die gesunde Ernährung von Babys in Deutschland. Geboren aus der Fürsorge eines Fabrikbesitzers für seine Mitarbeiter und deren Kinder, umfasst unser Sortiment heute rund 35 hochwertige Produkte, wie Folgemilchen, Getreide- und Milchbreie für Babys und Kleinkinder.

Damals wie heute kümmern wir uns mit Verantwortung und Leidenschaft um das, was wachsende Bäumlein brauchen- und das von Anfang an.

Eine grundlegende Voraussetzung für die kontinuierliche Verbesserung und Entwicklung unseres Werkes ist die herausragende Qualität und absolute Lebensmittelsicherheit. Tag für Tag verlassen sich tausende von Müttern und Babys weltweit auf unsere Produkte und unseren Service.

Ziel ist es, mit der Einbindung des Umweltschutzes die gesetzlich vorgegebenen Umweltschutzanforderungen zu übertreffen. Hierzu leistet die permanente Mitwirkung unserer Mitarbeiter einen erheblichen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt.

Die Milupa GmbH verpflichtet sich, darauf zu achten, mit den benötigten Ressourcen sorgsam umzugehen und unsere Umweltauswirkungen ständig zu überprüfen.

1. ANALYSE DER AUSWIRKUNGEN DER UNTERNEHMENSAKTIVITÄTEN AUF DIE BIOLOGISCHE VIELFALT

Die Milupa GmbH, als Hersteller von Säuglingsnahrung und verwandten Produkten, hat eine Verantwortung, die Auswirkungen ihrer Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt zu verstehen und zu minimieren. Eine umfassende Analyse der verschiedenen Aspekte der Geschäftstätigkeit ist erforderlich, um mögliche Auswirkungen auf die Umwelt zu identifizieren und nachhaltige Lösungen zu entwickeln.

Seit 2007 ist die Milupa GmbH Teil der Danone Gruppe und erfüllt die Funktion eines Supply Points.

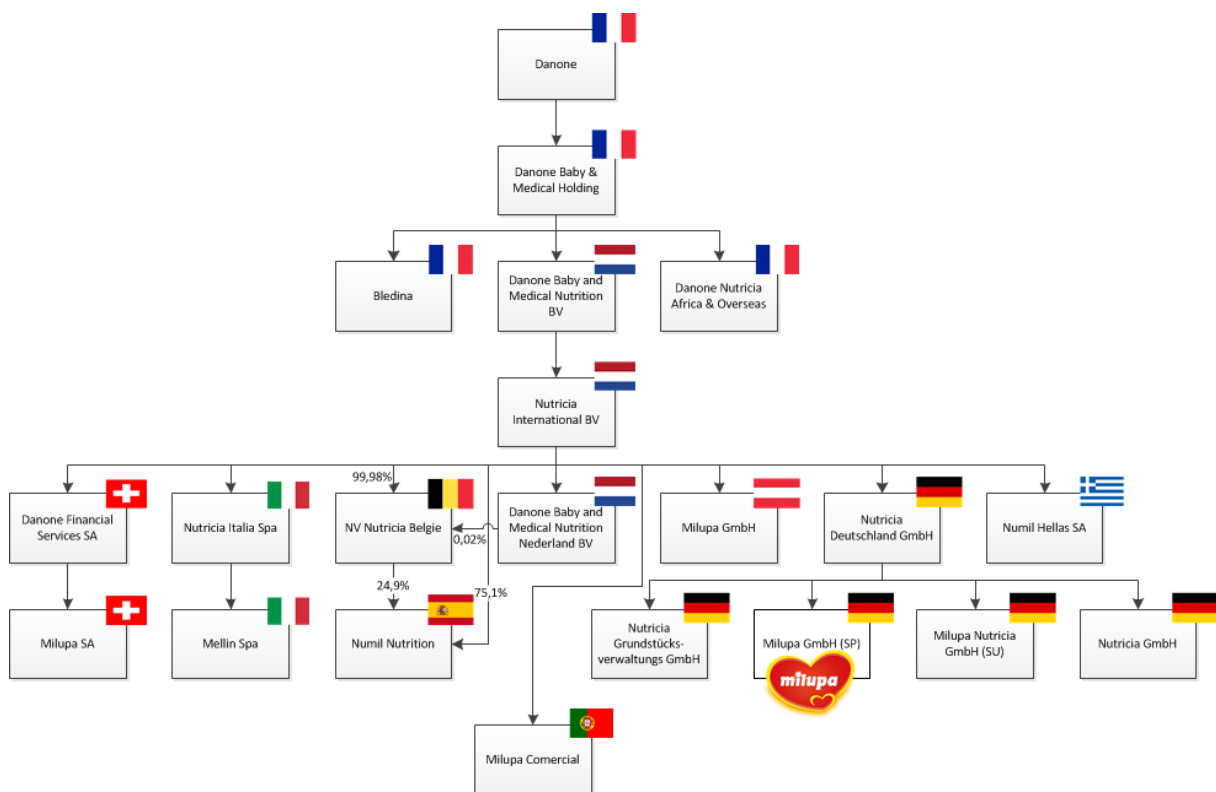


Abbildung 1 - Aufbau des Danone Konzerns

LIEFERKETTE / BESCHAFFUNG UND LANDNUTZUNG

Die Lieferkette umfasst eine Vielzahl von Rohstoffen, deren Beschaffung potenzielle Auswirkungen auf die biologische Vielfalt haben kann. Insbesondere in Regionen, in denen intensive Landwirtschaft oder Abholzung herrschen, könnte die Beschaffung von Milch, Getreide oder anderen Inhaltsstoffen die natürlichen Lebensräume und die Artenvielfalt gefährden. Die Wahl der Anbaumethoden, der Einsatz von Pestiziden sowie die Landnutzungsmuster sind entscheidende Faktoren, die Lebensräume beeinflussen können. Nicht-nachhaltige Praktiken könnten ökologische Störungen verursachen und die Biodiversität gefährden.

Grundlage der Produkte sind sowohl tierische als auch pflanzliche Rohstoffe. Um die Umweltauswirkungen dieser vorgelagerten Prozesse stetig zu verringern, trifft Danone mit seinen Lieferanten Zielvereinbarungen. Dabei spielt auch der Nachhaltigkeitsgedanke eine wichtige Rolle.

Der Bereich Einkauf ist für die Beschaffung von Roh- und Packstoffen, Dienstleistungen sowie Instandhaltungs- und Reparaturmaterial verantwortlich. Jeder Lieferant wird im Rahmen einer Bewertung auf seine Eigenschaften in den Bereichen Arbeitssicherheit, Qualität und Umwelt bewertet.

Der Beschaffungsprozess für Roh- und Packstoffe wird hauptsächlich von der Konzernleitung gesteuert, um den geltenden Standard für die verschiedenen Niederlassungen zu gewährleisten. Des Weiteren werden auf Konzernebene Standards und Positionspapiere für Rohstoffe entworfen und veröffentlicht. Diese umfassen beispielsweise nachhaltige Landwirtschaft, Entwaldung entlang der Lieferkette, Palmöl, Tierwohl usw. (<https://www.danone.de/nachhaltigkeit/policies-and-commitments.html>)

VERPACKUNG UND ABFALLMANAGEMENT:

Die Verpackungsmaterialien und das Abfallmanagement sind weitere Bereiche, die die biologische Vielfalt beeinflussen können. Nicht recycelbare Materialien oder eine unzureichende Entsorgung könnten Ökosysteme schädigen und Tierarten gefährden. Die Entwicklung und Festlegung von Verpackungsmaterialien und -formaten erfolgt auf Konzernebene. Das Abfallmanagement hat hingegen für die Funktion als Supply Point einen besonderen Stellenwert, da auf die bei der Herstellung entstehenden Abfälle direkter Einfluss genommen werden kann.

ENGAGEMENT FÜR NACHHALTIGKEIT:

Milupa hat sich in einigen Bereichen bereits für Nachhaltigkeit und den Schutz der biologischen Vielfalt engagiert (z. B. Abfallsammelaktionen, Einrichten einer Blühwiese/eines Biodiversitätsbereichs auf dem Werksgelände, Kooperation mit lokalem Landwirt). Doch es besteht weiterhin Raum für Verbesserungen und zusätzliche Maßnahmen. Investitionen in Programme zur Wiederherstellung von Ökosystemen, die Förderung nachhaltiger Landwirtschaftspraktiken und die Zusammenarbeit mit Umweltschutzorganisationen könnten die positiven Auswirkungen auf die Biodiversität verstärken.

SCHLUSSFOLGERUNG:

Eine gründliche Analyse zeigt, dass die Unternehmensaktivitäten von Milupa erhebliche Auswirkungen auf die biologische Vielfalt haben können. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass das Unternehmen sein Engagement für nachhaltige Praktiken verstärkt, um die negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren und aktiv zur Erhaltung der biologischen Vielfalt beizutragen. Innerhalb der nächsten 4 Jahre soll durch die Implementierung und Verstärkung von Umweltschutzmaßnahmen und -projekten der Weg bereitet werden, langfristig einen geringeren Einfluss auf die Biodiversität zu nehmen. Deshalb wurde das Thema Biodiversität in das Umweltprogramm integriert.

2. AUFNAHME DES SCHUTZES DER BIOLOGISCHEN VIELFALT IN DAS UMWELTMANAGEMENTSYSTEM

Die Integration der drei Kernziele des Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) - Schutz der biologischen Vielfalt, nachhaltige Nutzung und gerechte Aufteilung der sich ergebenden Vorteile - in das betriebliche Nachhaltigkeitsmanagement gemäß der DIN EN ISO 14001 erfordert eine gezielte Anpassung und Erweiterung der bestehenden Umweltmanagementprozesse der Milupa GmbH.

1. SCHUTZ DER BIOLOGISCHEN VIELFALT:

Die Milupa GmbH kann den Schutz der biologischen Vielfalt in ihre ISO 14001-Norm integrieren, indem sie:

- Biodiversitäts-Hotspots identifiziert und bewertet, sowohl innerhalb ihrer eigenen Betriebsstätten als auch in der gesamten Lieferkette.
- Richtlinien und Verfahren entwickelt, die den Schutz der Artenvielfalt und der Ökosysteme in den Geschäftsabläufen sicherstellen.
- Maßnahmen zur Reduzierung negativer Auswirkungen auf die Biodiversität umsetzt, wie die Förderung nachhaltiger Landnutzung, den verantwortungsvollen Einsatz von Ressourcen und den Schutz bedrohter Arten.

2. NACHHALTIGE NUTZUNG DER BIOLOGISCHEN VIELFALT:

Die Milupa GmbH kann die nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt in ihr Umweltmanagementsystem gemäß ISO 14001 integrieren, indem sie:

- Richtlinien und Verfahren entwickelt, die sicherstellen, dass natürliche Ressourcen verantwortungsbewusst genutzt und erneuerbare Ressourcen nachhaltig bewirtschaftet werden.
- Den Einsatz nachhaltiger Beschaffungspraktiken fördert, die die biologische Vielfalt erhalten und unterstützen.
- Nachhaltige Anbaumethoden und Produktionsprozesse implementiert, die den ökologischen Fußabdruck minimieren.

3. GERECHTE AUFTEILUNG DER SICH ERGEBENDEN VORTEILE:

Um die gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung der biologischen Vielfalt ergebenden Vorteile zu gewährleisten, kann Milupa:

- Partnerschaften mit Gemeinden, lokalen Produzenten oder Organisationen eingehen, um sicherzustellen, dass die Vorteile aus der Nutzung natürlicher Ressourcen fair und gerecht verteilt werden.

- Transparente Geschäftspraktiken etablieren, die sicherstellen, dass die Interessen und Rechte von Gemeinden und lokalen Stakeholdern respektiert und geschützt werden.
- Mechanismen zur Überwachung und Berichterstattung einführen, um sicherzustellen, dass die Vorteile der Nutzung der biologischen Vielfalt gerecht erfasst und kommuniziert werden.

Die Integration dieser Kernziele des Übereinkommens über die biologische Vielfalt in das betriebliche Nachhaltigkeitsmanagement gemäß der DIN EN ISO 14001 erfordert eine systematische Anpassung der Geschäftsprozesse, Richtlinien und Verfahren, um sicherzustellen, dass die Biodiversität erhalten bleibt, nachhaltig genutzt wird und die Vorteile gerecht verteilt werden. Durch das bestehende und gut ausgebaute Umweltmanagementsystem sind keine grundlegenden Änderungen notwendig, die Prozesse werden fortlaufend kontrolliert und verbessert.

3. STEUERUNG ALLER AKTIVITÄTEN IM BEREICH BIODIVERSITÄT UND BERICHTERSTATTUNG AN DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG ÜBER EINE VERANTWORTLICHE STELLE IM UNTERNEHMEN

Die Umweltabteilung innerhalb der Milupa GmbH ist von entscheidender Bedeutung für die Steuerung aller Aktivitäten im Bereich Biodiversität und die Berichterstattung an die Geschäftsführung. Diese Abteilung trägt die Verantwortung dafür, dass die Strategien, Maßnahmen und Prozesse zur Förderung der Biodiversität erfolgreich umgesetzt werden. Hier sind einige spezifische Aufgaben und Verantwortlichkeiten:

1. ENTWICKLUNG VON BIODIVERSITÄTSSTRATEGIEN:

- Die Umweltabteilung ist für die Entwicklung einer klaren Biodiversitätsstrategie verantwortlich, die mit den Unternehmenszielen und den Anforderungen des Umweltmanagementsystems, wie der DIN EN ISO 14001, im Einklang steht.
- Sie leitet die Identifikation von Biodiversitäts-Hotspots und die Festlegung von Zielen zur Verbesserung und Erhaltung der biologischen Vielfalt innerhalb des Unternehmens.

2. IMPLEMENTIERUNG VON MAßNAHMEN:

- Die Umweltabteilung koordiniert die Implementierung von Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität, einschließlich der Integration von Biodiversitätsaspekten in die betrieblichen Abläufe und Verfahren.
- Sie arbeitet eng mit verschiedenen Abteilungen zusammen, um sicherzustellen, dass die Biodiversitätsziele in die täglichen Betriebsabläufe integriert werden.

3. ÜBERWACHUNG UND BERICHTERSTATTUNG:

- Es ist die Aufgabe der Umweltabteilung, die Fortschritte bei der Umsetzung von Biodiversitätsmaßnahmen zu überwachen und regelmäßig zu bewerten.
- Sie erstellt Berichte über die Biodiversitätsleistung des Unternehmens und bereitet Informationen für die Geschäftsführung auf, um die Entscheidungsfindung zu unterstützen.

4. SCHULUNG UND SENSIBILISIERUNG:

- Die Umweltabteilung organisiert Schulungen und Schulungsprogramme für die Mitarbeiter:innen, um das Bewusstsein für die Bedeutung der Biodiversität zu stärken und das Verständnis für entsprechende Maßnahmen zu fördern.

5. KOMMUNIKATION MIT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG:

- Sie fungiert als zentrale Schnittstelle für die Kommunikation zwischen den Biodiversitätsinitiativen und der Geschäftsführung.
- Die Umweltabteilung präsentiert regelmäßig Berichte über den Status der Biodiversitätsmaßnahmen und deren Auswirkungen auf das Unternehmen.

Die Umweltabteilung spielt eine Schlüsselrolle bei der Steuerung und Umsetzung von Biodiversitätsmaßnahmen innerhalb der Milupa GmbH. Durch Führung und Koordination trägt sie zur Integration und Förderung von Biodiversitätsinitiativen bei, was wiederum langfristige Vorteile für das Unternehmen und die Umwelt mit sich bringt.

4. MESSBARE UND REALISTISCHE ZIELSETZUNG ZUM VERBESSERTEN SCHUTZ DER BIOLOGISCHEN VIELFALT UND IHRER NACHHALTIGEN NUTZUNG MIT ZWEI- BIS DREIJÄHRIGER ÜBERPRÜFUNG UND ANPASSUNG

Wirtschaftliches Wachstum kommt mit einer großen Verantwortung gegenüber der Natur und Umwelt einher. Die Ressourcen, die für unseren Herstellungsprozess genutzt werden, dürfen nicht ausgebeutet werden. Daher wird im Rahmen eines großen internen globalen Programms mit unseren Landwirten an kontinuierlicher nachhaltiger Zusammenarbeit gearbeitet, um die Biodiversität zu verbessern. Hierbei werden die Landwirte dabei unterstützt neue und nachhaltigere Technologien einzusetzen, die Bedingungen der Nutztiere zu verbessern oder bei der Umsetzung von umweltfreundlicheren Systemen von Experten beraten.

Um die regionale Biodiversität zu verbessern, arbeiten wir seit dem Jahr 2020 an lokalen Maßnahmen. Die Umsetzung erfolgte ab dem Jahr 2021. Ein umgesetztes Projekt beinhaltet die Realisierung einer Blühwiese auf dem Werksgelände mit einer Fläche von etwa 1.000 m².



Abbildung 2: Eingerichtete Blühwiesenareale

Weitere Ideen sind die Zusammenarbeit mit lokalen Landwirten und Unterstützung von Initiativen des Biosphärenreservats Rhön.

5. VERÖFFENTLICHUNG ALLER AKTIVITÄTEN UND ERFOLGE IM BEREICH DER BIOLOGISCHEN VIELFALT IM JAHRES-, UMWELT- ODER NACHHALTIGKEITSBERICHT

Die Veröffentlichung aller Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt ausschließlich über die Managementsysteme ISO 14001, ISO 50001 und B-Corp kann einige Einschränkungen aufweisen, da diese Standards in erster Linie auf Umweltmanagement, Energieeffizienz und sozial verantwortliches Unternehmertum abzielen. Dennoch können sie als Plattformen dienen, um Biodiversitätsinitiativen zu dokumentieren und zu kommunizieren:

1. ISO 14001: UMWELTMANAGEMENTSYSTEM:

- Dieses System legt Standards für Umweltmanagement fest. Es ermöglicht Unternehmen, Umweltziele und -richtlinien zu definieren, was die Integration von Biodiversitätszielen ermöglicht.
- Die Veröffentlichung der Biodiversitätsaktivitäten und -erfolge kann über Umweltleistungsindikatoren erfolgen, die auf den Schutz von Lebensräumen, Artenvielfalt oder nachhaltiger Landnutzung abzielen.
- Dokumentation von Maßnahmen wie der Reduzierung des Einsatzes von Pestiziden, der Förderung von natürlichen Lebensräumen oder der Unterstützung von Wiederaufforstungsprojekten, die zur biologischen Vielfalt beitragen.

2. ISO 50001: ENERGIEMANAGEMENTSYSTEM:

- Dieses System konzentriert sich auf die Effizienz des Energieeinsatzes, hat aber Schnittstellen zum Umweltmanagement. Die Veröffentlichung von Biodiversitätsaktivitäten kann über energiebezogene Umweltaspekte erfolgen.
- Berichterstattung über Aktivitäten, die indirekt die Biodiversität beeinflussen, wie die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes, der Schutz von Lebensräumen durch die Verringerung des Ressourcenverbrauchs oder die Förderung erneuerbarer Energien.

3. B-CORP-ZERTIFIZIERUNG:

- B-Corp-Zertifizierung fokussiert auf soziale und umweltbezogene Leistungen von Unternehmen. Die Veröffentlichung von Biodiversitätsaktivitäten kann Teil des umfassenden Nachhaltigkeitsberichts sein.
- Dokumentation von Biodiversitätsmaßnahmen als Teil des Engagements für Umweltschutz und soziale Verantwortung, wodurch das Unternehmen seine B-Corp-Zertifizierung stärken kann.

Die Veröffentlichung von Biodiversitätsaktivitäten und -erfolgen über diese Managementsysteme erfordert eine klare Integration von Biodiversitätszielen in die bestehenden Berichtsstrukturen. Dies

kann durch die Schaffung spezifischer Leistungsindikatoren, die Messung von Umweltauswirkungen auf die Biodiversität und die Beschreibung von Projekten und Initiativen zum Schutz der biologischen Vielfalt erfolgen. Es ist wichtig zu beachten, dass diese Standards möglicherweise nicht speziell auf Biodiversität abzielen, aber dennoch Möglichkeiten bieten, um den Beitrag des Unternehmens zum Biodiversitätsschutz zu dokumentieren.

6. INFORMATION DER ZULIEFERER ÜBER BIODIVERSITÄTSZIELE UND SCHRITTWEISE EINBINDUNG

Die Information der Zulieferer über Biodiversitätsziele und deren schrittweise Einbindung in die Geschäftsbeziehungen ist ein entscheidender Schritt, um den Schutz der biologischen Vielfalt entlang der Lieferkette sicherzustellen. Hier sind einige Schritte und Maßnahmen, die ergriffen werden sollen:

1. KOMMUNIKATION DER UNTERNEHMENSZIELE:

- Milupa sollte klare Biodiversitätsziele und -standards festlegen, die von den Zulieferern erfüllt werden müssen. Diese Ziele sollten den Schutz der biologischen Vielfalt, nachhaltige Nutzung und gerechte Vorteilsaufteilung umfassen.
- Die Kommunikation dieser Ziele an die Zulieferer sollte transparent und klar sein, um deren Verständnis und Engagement zu fördern.

2. IDENTIFIKATION VON SCHLÜSSELZULIEFERERN:

- Identifikation der Hauptzulieferer, die einen signifikanten Einfluss auf die Biodiversität haben könnten. Dies könnte Rohstofflieferanten, Landwirte oder Hersteller von Verpackungsmaterialien umfassen.

3. SCHULUNGEN UND RESSOURCEN BEREITSTELLEN:

- Schulungen und Ressourcen für Zulieferer anbieten, um sie über die Bedeutung von Biodiversität aufzuklären und um sie bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen.
- Unterstützung bei der Entwicklung von Richtlinien und Verfahren, die den Schutz der biologischen Vielfalt fördern.

4. FESTLEGUNG VON ANFORDERUNGEN UND KRITERIEN:

- Integration von Biodiversitätskriterien in bestehende Lieferantenverträge und -vereinbarungen. Dies könnte die Einhaltung von Umweltstandards, den Einsatz nachhaltiger Anbaumethoden oder die Verwendung von umweltfreundlichen Verpackungsmaterialien umfassen.

5. SCHRITTWEISE IMPLEMENTIERUNG:

- Schrittweise Einbindung von Biodiversitätszielen in die Lieferantenbeziehungen. Dies könnte anfangs die Fokussierung auf Schlüsselzulieferer sein, bevor die Standards auf die gesamte Lieferkette ausgeweitet werden.

- Überprüfung der Fortschritte und Anpassung der Maßnahmen, um sicherzustellen, dass die Zulieferer die gestellten Anforderungen erfüllen können.

6. ÜBERWACHUNG UND BEWERTUNG:

- Implementierung eines Überwachungs- und Bewertungssystems, um die Biodiversitätsleistung der Zulieferer zu überprüfen und sicherzustellen, dass sie den festgelegten Standards entsprechen.
- Regelmäßige Audits und Berichterstattung, um die Einhaltung der Biodiversitätsziele zu überwachen und mögliche Verbesserungsbereiche zu identifizieren.

Die schrittweise Einbindung von Biodiversitätszielen in die Geschäftsbeziehungen mit Zulieferern erfordert eine klare Kommunikation, Schulungen, klare Anforderungen und eine kontinuierliche Überwachung. Durch die Förderung von Biodiversitätsstandards entlang der Lieferkette kann Milupa einen positiven Einfluss auf den Biodiversitätsschutz ausüben und zur nachhaltigen Nutzung von Ressourcen beitragen.

7. KOOPERATIONEN MIT POTENZIELLEN PARTNERN WIE NATURSCHUTZORGANISATIONEN, WISSENSCHAFTLICHEN ODER STAATLICHEN EINRICHTUNGEN, UM IM DIALOG DAS FACHWISSEN ZU VERTIEFEN UND DAS MANAGEMENTSYSTEM FORTZUENTWICKELN

Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen Institutionen oder staatlichen Einrichtungen können für die Milupa GmbH eine wertvolle Möglichkeit darstellen, Fachwissen zu vertiefen und das Umweltmanagementsystem weiterzuentwickeln. Nachfolgend sind einige Ansätze für eine solche Zusammenarbeit. Diese werden auf Umsetzbarkeit untersucht und anschließend priorisiert.

1. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSPROJEKTE:

- Initiierung von gemeinsamen Forschungsprojekten mit wissenschaftlichen Institutionen zur Untersuchung von Biodiversitätsaspekten entlang der Lieferkette oder zur Entwicklung nachhaltigerer Produktionsmethoden.
- Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen, um innovative Lösungen zu identifizieren, die sowohl den Umweltschutz als auch die unternehmerischen Ziele unterstützen.

2. PARTNERSCHAFTEN MIT NATURSCHUTZORGANISATIONEN:

- Etablierung von Partnerschaften mit Naturschutzorganisationen zur Unterstützung von Naturschutzprojekten oder zur Beteiligung an Wiederaufforstungsprogrammen.
- Zusammenarbeit bei der Erhaltung und Wiederherstellung von Ökosystemen, die für die Lieferkette von Milupa relevant sind.

3. WISSENSTRANSFER UND SCHULUNGEN:

- Organisation von Schulungen oder Workshops mit staatlichen Einrichtungen oder Naturschutzorganisationen, um das Wissen über Biodiversität und Umweltschutz innerhalb des Unternehmens zu vertiefen.
- Einbeziehung externer Experten in interne Schulungen, um die Mitarbeiter:innen über die Bedeutung des Biodiversitätsschutzes aufzuklären und bewährte Praktiken zu vermitteln.

4. TEILNAHME AN BRANCHENINITIATIVEN ODER NETZWERKEN:

- Beteiligung an Brancheninitiativen oder Plattformen, die den Austausch von bewährten Praktiken im Umweltschutz und der Biodiversität fördern.

- Engagement in Netzwerken, die sich auf nachhaltige Landwirtschaft, Biodiversitätserhaltung oder Umweltschutz konzentrieren, um von Erfahrungen anderer Unternehmen und Organisationen zu lernen.

Diese Kooperationen bieten nicht nur Zugang zu Fachwissen und Ressourcen, sondern stärken auch das Engagement der Milupa GmbH für den Umweltschutz und die Biodiversität. Durch den Austausch von Fachwissen und die Zusammenarbeit mit externen Partnern kann das Unternehmen sein Umweltmanagementsystem verbessern und nachhaltigere Praktiken entwickeln.